

Das "normale" Leben eines Vampirs

Es ist zehn Wochen her, dass Sarah Dearly von ihrem Blind Date, einem Vampir, gebissen wurde. Seit diesem denkwürdigen Abend muss Sarah ständig um ihr Leben fürchten, denn so gut wie jeder Vampirjäger ist hinter ihr her. Der Grund wird schnell offensichtlich: Wenige Minuten nach ihrer "Zeugung" brachte sie einen Jäger zur Strecke und Sarah hat nun den Ruf als "Schlächterin der Schlächter" weg. Dabei hat Sarah doch nur einen Wunsch: Sie möchte ein ganz normales Leben führen und eines Tages ihren Freund Thierry heiraten. Nur scheint die Erfüllung dieses Traumes in weiter Ferne zu liegen, denn Thierry ist seit über 500 Jahren mit Veronique verheiratet und eine Scheidung scheint unmöglich.

Als das zehnjährige High-School-Treffen ansteht, beschließt Sarah kurzerhand nach Hause zu fahren und ihre ehemaligen Klassenkameraden wiederzusehen. Wenigstens dort möchte sie sich endlich mal wieder ganz normalfühlen. Aber daraus wird nichts, weil Stacy Sarah auf der Toilette mit einem Fluch belegt. Sarah hat Stacy in der Schulzeit gehänselt und dafür soll sie nun büßen. Mittlerweile ist Stacy in den dunklen Hexenkünsten ausgebildet und verwandelt Sarah in eine Nachtwandlerin - eine inzwischen ausgerottete Vampirart, die das Sonnenlicht nicht erträgt, einen unstillbaren Blutdurst hat und die Gedanken anderer Menschen beeinflussen kann. Nur wenn Sarah sich bei Stacy entschuldigt, wird sie von dem Fluch befreit. Aber das ist leichter gesagt als getan, denn Sarah weiß nicht, was sie einst überhaupt getan hat. Da muss schnell eine Lösung her, denn lange hat Sarah sich nicht unter Kontrolle.

Michelle Rowens Roman "Ein Sarg für zwei" erzählt das Leben einer Vampirin, wie man sie nur selten antrifft. Sie scheint gar nicht so anders zu sein als die Menschen: Sie trinkt literweise Kaffee, liebt Shoppingtouren und lässt sich auch gerne auf ein kleines Stelldichein mit Thierry ein. Bei so vielen Parallelen zu "Normalos" könnte man beim Lesen beinahe vergessen, dass Sarah alles andere als normal ist. Sie ist und bleibt ein Vampir - wenn auch ein äußerst sympathischer. Insbesondere Sarahs Scharfzüngigkeit machen das vorliegende Buch zu einem amüsanten kurzweiligen Lesevergnügen, das leider viel zu schnell vorbei ist. Aber es besteht Grund zu Hoffnung: Der Schluss deutet auf eine Fortsetzung hin, die ihre Leser sicherlich genauso unterhalten wird wie der vorliegende Roman.

Susann Fleischer 07.12.2009

Quelle: www.literaturmarkt.info